Sektionsnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1978)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die 3. Biennale:

Eine Idee wird Gestalt

Nach einer dreitägigen Jurierung, verteilt auf die Monate Dezember und Januar, haben die neun Mitglieder der Ausstellungskommission, assistiert durch die Ersatzleute, eine Auswahl von 120 Teilnehmern getroffen. Eingesandt wurden gegen 400 Vorschläge, die anhand von Photos, Skizzen und Beschreibungen geprüft worden sind. Ein grosser Teil der ausgeschiedenen Einsendungen zeigt nur einen vagen, oft sehr vagen Bezug zum Thema «Aktualität Vergangenheit». Es erweist sich deutlich, dass sowohl junge wie auch ältere Künstler sich zum Thema äussern können, ohne ihre Eigenart verleugnen zu müssen. Zum Bedauern der Ausstellungskommission nahmen aber nur wenige ältere Künstler an der Bewerbung teil, und diese oft mit Arbeiten, die für eine Ausstellung über aktuelle Kunst vom Entstehungsdatum her zu alt waren.
Überaus interessante Beiträge sind zum Unterthema «Kunst über Kunst» zusammengekommen. Umfangreich, vielgesichtig und vielschichtig ist jene Gruppe, die sich mit der Kulturgeschichte zwischen den mythologischen Anfängen und den Ereignissen der Gegenwart beschäftigt. Aber auch innerhalb dieser Vielfalt zeigt sich Verbindendes. Nämlich dann etwa, wenn ganz verschiedene Künstler Motive aus der ägyptischen Bildwelt behandeln oder sich mit dem Architekturelement Säule beschäftigen. Viele überzeugende Vorschläge zeigt auch die Abteilung «Sprache des Elementaren». Etwas kleiner ausgefallen sind die Gruppen «Archäologie der Erinnerung» und «Material als Träger von Geschichte». In der Architekturabteilung konnte keinerlei Repräsentativität zustande kommen. Hier wäre soviel Material vorhanden, dass allein damit das Museum Winterthur gefüllt werden könnte.
Der Plakatwettbewerb wurde ebenfalls juriert. Das Preisgericht entschloss sich, an Rolf Naghel, Armin Heusser und Edgar Corrodi je einen zweiten Preis auszuzahlen. Die ganze Preissumme wird gleichmässig aufgeteilt. Da kein Vorschlag den Erwartungen voll und ganz entspricht, wird die Ausstellungskommission versuchen, ein Plakat unter Verwendung eines eingereichten Ausstellungsbeitrages gestalten zu lassen.
Die Transporte nach Winterthur erfolgen Mitte März. Anhand der Originale wird die endgültige Auswahl der auszustellenden Werke getroffen. Die Vernissage findet am Samstag, 1. April, statt. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Peter Killer

La 3e Biennale:

Une idée qui prend forme

S'étant réunis pendant trois jours, répartis sur les mois de décembre et janvier, pour sélectionner les travaux des artistes désireux de participer à la 3e Biennale de l'art suisse, les neufs membres de la Commission de la Biennale, assistés des membres suppléants, ont retenu 120 projets.
Les 400 projets qui avaient été envoyés furent jugés sur la base de photos, esquisses, descriptions. La majorité des travaux refusés ne présentaient qu'un très vague rapport avec le thème de l'exposition, «le passé est le présent». Il apparaît clairement que les jeunes artistes tout comme leurs aînés peuvent traiter le thème proposé sans renier leur personnalité. Au grand regret de la Commission peu d'artistes, parmi ces aînés, ont envoyé des travaux, ou alors des œuvres trop anciennes pour pouvoir figurer dans une exposition sur l'art actuel.
Un grand nombre de projets très intéressants se rapportent au thème «l'art sur l'art». Un autre groupe important traite sous d'innombrables aspects l'histoire de la culture depuis les débuts mythologiques jusqu'à l'époque contemporaine.
Mais à l'intérieur même de cette diversité apparaît un fil de trame, par exemple des motifs de l'imagerie égyptienne ou des éléments architecturaux. Le thème «langage de l'élémentaire» regroupe également des projets fort intéressants. Les sujets «archéologie du souvenir» et «le matériau comme support de l'histoire» ont inspiré moins d'artistes. La sélection des travaux d'architecture n'est nullement représentative. Le nombre des projets aurait suffi à remplir le musée de Winterthour.
Le concours d'affiche a également été jugé. Le jury a décidé de décerner un deuxième prix à chacun des artistes suivants: Rolf Naghel, Armin Heusser et Edgar Corrodi, qui recevront chacun un tiers de la totalité du montant des prix. Etant donné qu'aucun projet n'a répondu entièrement à ce que l'on attendait.

Sektionsnachrichten

Regionalsektion Biel

Die Regionalsektion Biel hat auch 1977 ihre zur Tradition werdende Weihnachtsfeier für Betagte und Einsame der Bieler Altstadt durchgeführt. Die Betagten und Einsamen werden alljährlich am 23. Dezember zu einem Nachtessen im grossen Saal eines Altstadtrestaurants eingeladen. Die anwesenden Mitglieder unserer Sektion sorgen für unbeschwertes Zusammensein, für Musik und Attraktionen. Für die Eingeladenen liegen kleine Geschenke bereit.
Um zu den notwendigen Finanzen zu gelangen, mietet die Sektion am traditionellen «Chlausermarkt» in der Bieler Altstadt einen Stand. An diesem werden gespendete kleinere Arbeiten ihrer Mitglieder zu günstigen Preisen einem interessierten Publikum verkauft.
Auch dieses Jahr war der Verkauf ein voller Erfolg. Es kam eine ansehnliche Summe zusammen, die es uns erlaubte, für einmal aus dem vollen zu schöpfen und grosszügige Gastgeber zu spielen. Der Abend brachte uns einen gefüllten Saal und unzählige vergnügte, zufriedene Grossväter- und Grossmüttergesichter. Wir freuen uns, zusammen mit den Alten, aufs nächste Fest.

Rolf Spinnler

Graubünden

Die Sektion Graubünden hat zusammen mit der Buchdruckerei Gasser AG, Chur, einen Jahreskalender herausgegeben. Sechs Bündner Künstler werden darin mit einer farbigen Reproduktion und einem Text vorgestellt. Dieses Vorhaben soll fortgesetzt werden und in den nächsten Jahren je sechs weiteren zeitgenössischen Bündner Künstlern eine Reproduktionsmöglichkeit in diesem sehr geeigneten Verbreitungsmedium gestatten.